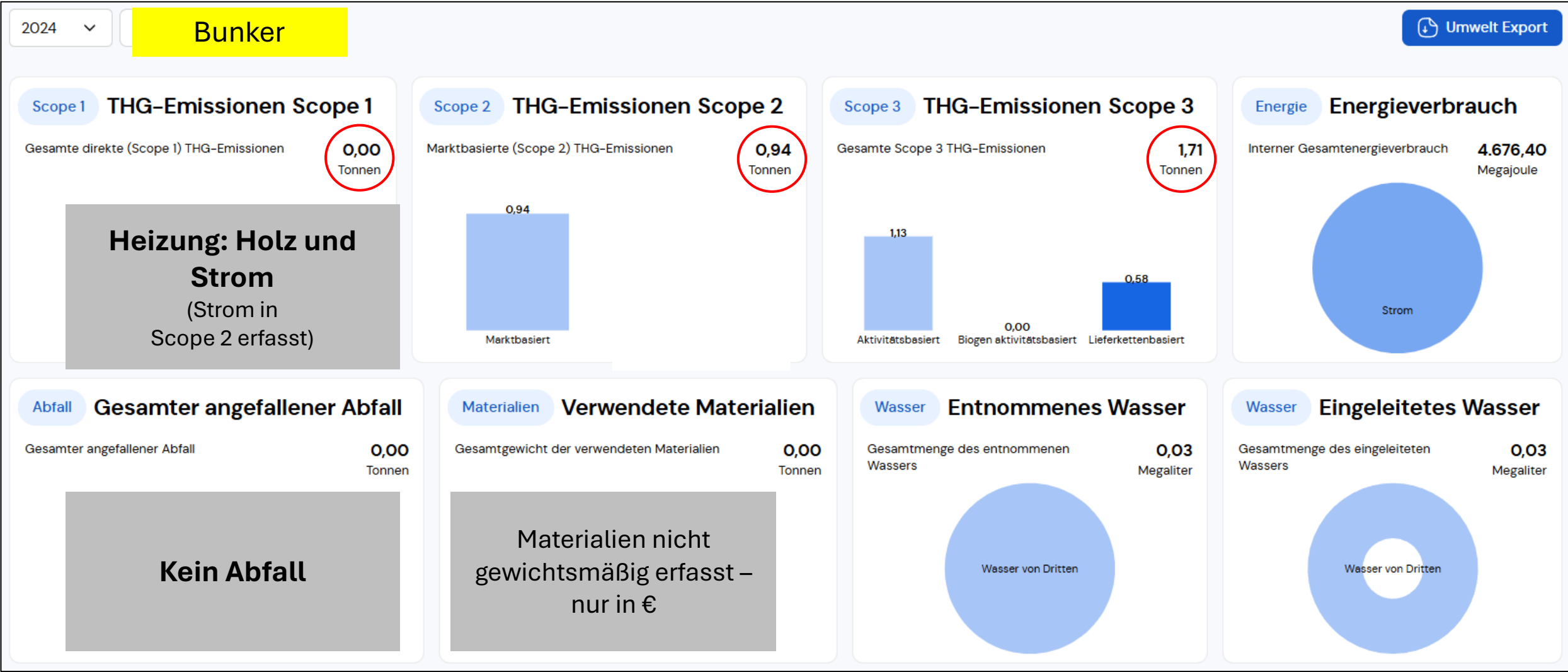


CO2-Emissionen für Bunker: 2,65 Tonnen in 2024

Daten: Strom, Wasser/Abwasser, Einkäufe und Wegstrecken für Arbeitseinsätze

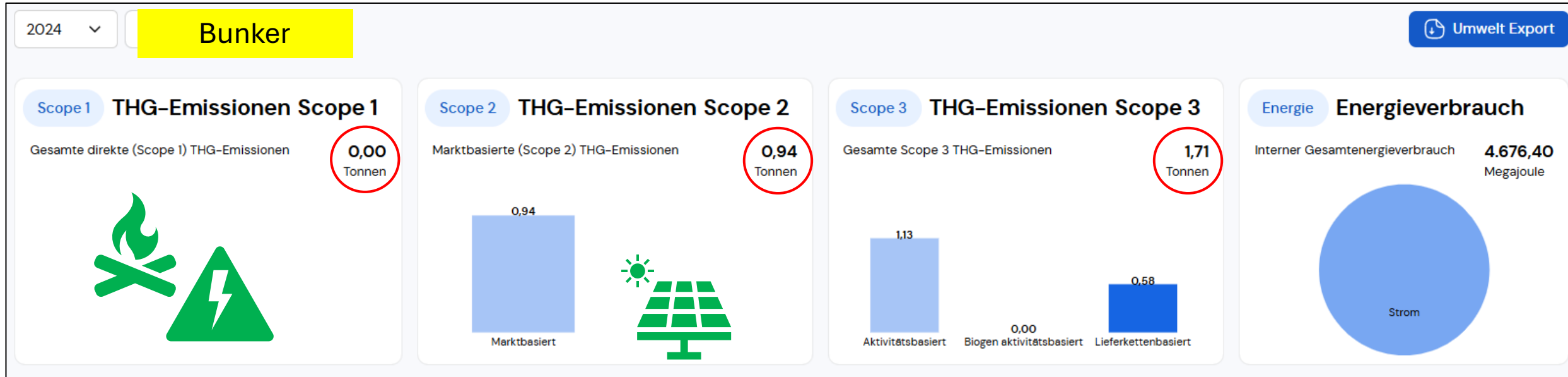
Wegstrecken für wöchentliches Klettern (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) werden der GS verbucht



CO2-Emissionen für Bunker: 2,65 Tonnen in 2024

Daten: Strom, Wasser/Abwasser, Einkäufe und Wegstrecken für Arbeitseinsätze

Wegstrecken für wöchentliches Klettern (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) werden der GS verbucht



Regulärer Betrieb: → 2,02 t CO2 (74% der Emissionen) durch regulären Betrieb

Volumen der Strom-Emissionen (0,94 t) ≈ Emissionen durch Arbeitseinsätze (1,1 t)

Energie - top

- i) Heizung mit Holz und Strom,
- ii) Strom teilweise solar, dadurch ca. 30% weniger Einkauf

Einkauf – gering

0,6 t CO2

→ kein Einsparpotential für CO2-Emissionen

„Sektionszentrum“ - möglichst mit PV-Anlage, Holzofen und/oder IR-Heizung (Strom)

Fazit

- Die Hütte an der Kletteranlage wird mit Holz und Strom beheizt.
- Eine PV-Anlage ist installiert, die den Strombedarf um 25% reduziert.
- Emissionen sind sehr niedrig.
- Die meisten Emissionen entstehen durch Fahrten mit Verbrenner-PKW für Arbeitseinsätze zur Instandhaltung von Kletterrouten und Reparaturen an der Hütte.
- Der Materialaufwand ist über Jahre konstant gering.
- **Einsparpotential für Emissionen ist kaum vorhanden.**